

FÜR DIE SCHÖNSTEN STREIFEN · FÜR DIE BESTEN STREIFEN · FÜR DIE AUSGEZEICHNETEN STREIFEN · KINOCLUB SURSEE · FÜR DIE SCHÖNSTEN STREIFEN · FÜR DIE BESTEN STREIFEN · FÜR DIE AUSGEZEICHNETEN STREIFEN

FRÜHJAHRESPROGRAMM



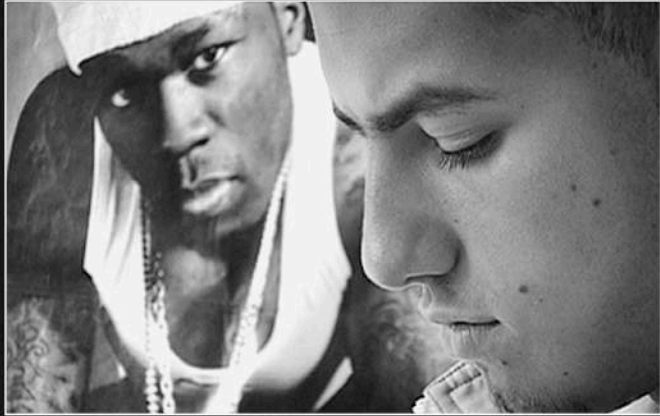
Kino öffnet nicht nur den Blick auf andere Welten, Kino kann auch verschiedene Kulturformen miteinander verknüpfen. Das Halbjahresprogramm Frühjahr 2008 bietet zwei Gelegenheiten dazu. Am Freitag, 8. Februar, zeigen wir den Film «Faustrecht» von Robi Müller, gleichzeitig läuft im benachbarten Sankturbanhof eine Ausstellung dieses vielseitigen Künstlers. Vorgängig zum Film bietet deshalb Bettina Staub im Sankturbanhof eine Führung an – so lässt sich das künstlerische Schaffen von Robi Müller aus verschiedener Perspektive erfassen. Für den Kinoclub Sursee, der die Kooperation mit anderen kulturellen und politischen Gruppierungen sucht, ist das der Auftakt für eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem neuen Kulturhaus der Region Sursee. Eine zweite Verknüpfung mit einer anderen Kulturform findet am Weekend vom 16./17. Mai statt: Wir präsentieren drei Filme zum Thema Musik: Tango, Tanzspektakel und afrikanischer Blues. Das muss man gehört und gesehen haben! Wer noch nicht Mitglied ist, kann zum halben Preis von 20 Franken (Paare 30 Franken) für das erste Halbjahr 08 dabei sein; Mitglieder zahlen nur den halben Eintrittspreis.

Kinoclub Sursee, Postfach, 6210 Sursee · www.kinoclub.ch · e-mail: kinoclub.sursee@gmx.net · PC 60-55 50 87-9



Freitag, 8. Februar 2008

20.30 Uhr
Faustrecht
von Bernhard Weber, Robi Müller
CH, 2007, 84 Minuten
Vorfilm: «Über den Tag hinaus»
Animationsfilm von Robi Müller
In Zusammenarbeit mit Sankturbanhof

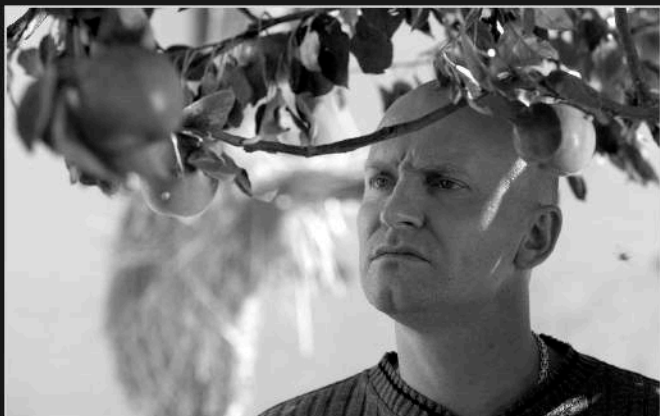


Faustrecht ist eine dokumentarische Langzeitbeobachtung von zwei gewalttätigen Jugendlichen. Bernhard Weber und der aus Buttiswil stammende Robi Müller beobachten Tim und Gibran von ihrem 16. bis zum 18. Lebensjahr und wagen damit einen Blick hinter die Statistiken auf jugendliche Täter, die zugleich auch Opfer sind. Der Regisseur wird an der Vorführung anwesend sein, eine Gelegenheit zur Auseinandersetzung mit Film und Thema.
Um 19 Uhr findet im Sankturbanhof eine Führung durch die Ausstellung statt, die dem Künstler Robi Müller gewidmet ist.



Samstag, 15. März 2008

20.30 Uhr
Adam's Apples
von Anders Thomas Jensen
Dk, 2005, 94 Minuten, Dänisch/df mit Ulrich Thomsen, Mads Mikkelsen, Nicolas Bro, Paprika Steen



Ivan, der Pastor einer kleinen dänischen Kirchgemeinde, gibt dem Nazi-Skinhead Adam, der ihm zur Resozialisierung zugewiesen wurde, die Aufgabe «einen Apfelkuchen zu backen». Aus dieser Aufgabe entwickelt sich ein immer turbulenter werdender Kampf zwischen dem «Guten», an das der Pastor ohne Vorbehalte glaubt, und dem «Bösen», das Adam so sehr verehrt bis es zu regelrecht absurden Wendungen kommt. Ein ausserordentlich unterhaltsamer Film, der zwar auch dramatisch wird, aber in erster Linie die Lachmuskeln strapaziert.



Freitag, 4. April 2008

20.30 Uhr
Das Fräulein
von Andrea Staka
CH, 2006, 81 Minuten mit Mirjana Karanovic, Marija Karicic, Ljubica Jovic, Andrea Zogg



Die Serbin Ruza, 50 Jahre alt, kam voller Hoffnung auf ein neues, besseres Leben in die Schweiz. Heute hat sie nur noch eine Passion, das Geld. Ganz anders Mila (60), ihre langjährige Angestellte. Sie lebt seit Jahrzehnten hier und arbeitet hart, mit dem Traum vom eigenen Haus in Kroatien. Das geregelte Leben der beiden Frauen gerät aus den Fugen, als die junge Ana aus Sarajevo auftaucht. Schön, eigenwillig und lebenshungrig, auf der Flucht vor der eigenen Vergangenheit, dem Krieg in Bosnien. Ein sehr persönlicher, emotionaler Film, 2005 in Locarno mit dem goldenen Leoparden ausgezeichnet.



Mittwoch, 16. April 2008

14.30 Uhr
Les Choristes
von Christophe Barratier
F, 2003, 95 Minuten, F/d mit Gérard Jugnot, François Béleand, Jacques Perrin
In Zusammenarbeit mit dem BetagtenZentrum St. Martin



Clément Mathieu, ein nicht mehr junger, wenig erfolgreicher Musiker tritt 1949 eine Stelle als Hilfslehrer in einem französischen Internat an. Im Gegensatz zum Direktor, der die Jugendlichen mit Erniedrigungen, Schlägen und Haftstrafen zur Vernunft bringen will, versucht es Mathieu mit antiautoritären Methoden. Die Spottgesänge seiner Schüler bringen ihn auf die Idee, einen Chor zu gründen. Im jungen Pierre, der als besonders schwierig gilt, findet er ein musikalisches Talent. Der Film fasziniert durch ergreifende und komische Szenen, der Chor klingt noch lange nach.



Freitag, 16. Mai 2008

20.30 Uhr
Tangos – el exilio de Gardel
von Fernando E. Solanas
Argentinien, 1985
119 Minuten, Spanisch/df mit Marie Laforêt, Miguel Angel Solá, Philippe Léotard
Filmweekend «Musik»



In Paris – im Exil – probt eine Gruppe Künstlerinnen und Künstler aus Argentinien ein musikalisches Spektakel über den Tango. Juan das, ein begnadeter Bandoneonspieler, erhält dabei von Juan das, der in Buenos Aires geblieben ist und der Diktatur widersteht, das Buch mit der Geschichte des legendären Sängers Carlos Gardel. Fernando Solanas entwirft eine zauberhafte Tangedia, eine Mischung aus Tanz, Komödie und Tragödie zum Exil.



Samstag, 17. Mai 2008

17.00 Uhr
B comme Bérart
von Marcel Schüpbach
CH, 2001
118 Minuten, O/d
Filmweekend «Musik»



Der Lausanner Filmemacher Marcel Schüpbach hat sich mit der digitalen Videokamera an die Fersen von Maurice Béjart geheftet und die Entstehung des Tanzspektakels «Lumière», das in Lyon aufgeführt wurde, festgehalten. Das ursprünglich 70 Stunden umfassende Filmmaterial hat Schüpbach zu einem überraschenden 95-minütigen Porträt des legendären Choreographen zusammengeschnitten. Ein faszinierender Einblick in die Welt dieses grossen Künstlers, der am 22. November 2007 verstorben ist.



Samstag, 17. Mai 2008

20.30 Uhr
Je chanterai pour toi
von Jacques Sarasin
F, 2001, 75 Minuten, O/d mit Haruna Barry, Dèmba-Kane Niang, Madiëye Niang, Blaise Pascal
Filmweekend «Musik»

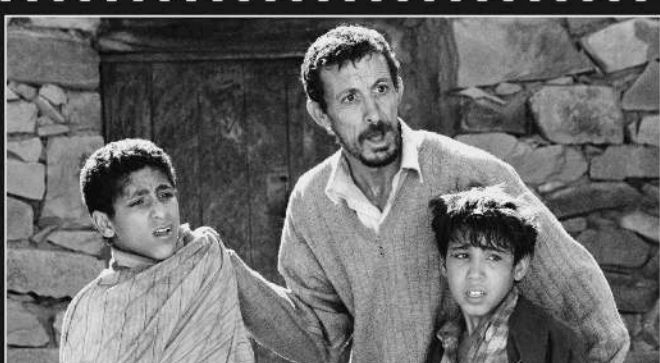


Der Star des afrikanischen Blues, Boubacar «Karkar» Traoré, begeistert seit einigen Jahren Musikfans rund um die Welt. Zusammen mit «Karkar» kehren wir in dieser filmischen Reise zurück zu seinen Wurzeln in Mali und erfahren, was diesen grossen Musiker und seine Lieder geprägt hat. Eine Reise in die afrikanische Musik. Die Medienstimmen überschlugen sich, als anfangs 2003 der filmische Essay zum afrikanischen Bluesman Boubacar Traoré in Frankreich in die Kinos kam, ein malinesisches Pendant zum kubanischen Buena Vista Social Club.



Freitag, 6. Juni 2008

20.30 Uhr
Babel
von Alejandro González Iñárritu
USA, 2006, 144 Minuten, O/df mit Brad Pitt, Cate Blanchett, Gael García Bernal, Kōji Yakusho, Adriana Barraza, Jamie McBride



Ein Schuss in der Wüste von Marokko löst eine Kette von Ereignissen aus. Vier Schicksale unterschiedlicher Menschen aus drei Kontinenten: ein amerikanischer Tourist, ein mexikanisches Kindermädchen, ein taubstummer japanischer Teenager und zwei Jugendliche auf der Flucht vor der eigenen Verantwortung. Geschichten, scheinbar ohne Verbindung. Kaum einer kann Erzählstränge und Ebenen so virtuos verknüpfen wie der mexikanische Regisseur Alejandro González Iñárritu. Sein bildgewaltiges Epos, in Cannes mit dem Regiepreis ausgezeichnet, weckt Emotionen.



Freitag, 27. Juni 2008

20.30 Uhr
L'homme de sa vie
von Zabou Breitman
F, 2005, 114 Minuten, O/d mit Bernhard Campan, Léa Drucker und Charles Berling



Ein Gespräch zwischen Männern in der sommerlichen Morgendämmerung in der Provence bildet den Dreh- und Angelpunkt dieser Geschichte einer aufkeimenden Liebesbeziehung. Jedes Jahr verbringen Frédéric und seine Frau Frédérique ihre Ferien zusammen mit Familie und Freunden. Beide sind Mitte dreissig, glücklich verheiratet, bereits etwas träge, aber zufrieden. Nach einem gemeinsamen Abendessen mit Hugo, ihrem Nachbarn, verschieben sich die Selbstverständlichkeiten langsam, aber spürbar, in Richtung Ungleichgewicht...



FÜR DIE SCHÖNSTEN STREIFEN · FÜR DIE BESTEN STREIFEN · FÜR DIE AUSGEZEICHNETEN STREIFEN · KINOCLUB SURSEE · FÜR DIE SCHÖNSTEN STREIFEN · FÜR DIE BESTEN STREIFEN · FÜR DIE AUSGEZEICHNETEN STREIFEN